

**Protokoll der Sitzung Liga FA Soziales am 03.12.2015 von 16:00 bis 18:50 h  
im Caritasverband, Residenzstr. 90, 13409 Berlin**

Teilnehmende: Frau Hockertz (CV), Frau Jessel (DWBO), Frau Weller (DWBO),  
Frau Meyer (DPW), Frau Dr. Fairlie (LAG SiB), Frau Münchow (AWO), Frau Shakhnikova  
(Jüdische Gemeinde), Frau Golletz (DRK)

Gast: Frau Schmidberger (Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus)

Vorsitz und Moderation: Frau Hockertz (CV)  
Protokoll: Heike Golletz (DRK)

**TOP 1 Begrüßung, Ergänzung und Festlegung der Tagesordnung und  
Protokollerstellung (DRK)**

Als Ergänzungen werden die Themen

- Wahlkampf
- Budget
- Schreiben zu Bürgerämtern aufgenommen.

Da sich Frau Münchow und Frau Schmidberger wegen eines Anhörungstermins im AOH  
verspäten, werden die TOP 1 – 4 und TOP 7 vorgezogen.

**TOP 2 Protokolle vom 29.10.2015**

Das Protokoll vom 29.10.15 wird in der nächsten Sitzung verabschiedet, da  
noch Änderungen einzupflegen sind.

**TOP 3 Klärung des stellvertretenden Vorsitzes**

In der Vergangenheit hatte Herr Fuchs (DRK) die Stellvertretung inne.  
Fr. Golletz wird dies als Nachfolgerin übernehmen.

**Top 4 Aktuelles aus den Verbänden und der LAG SiB**

DWBO: Hr. Heidt hat die Elternzeitvertretung für Frau Zimmermann im FA  
Soziales beendet und ist wieder zu 100 % beim Träger. Frau Zimmermann  
wird ab Januar ihre Tätigkeit mit 90 % RAZ wieder aufnehmen und im FA  
Soziales mitwirken.

DPW: Hr. Pleyer vertritt die Liga in verschiedenen SGB II Beiräten der  
JobCenter. Er wird zur nächsten Sitzung des FA Soziales kommen und zum  
Thema berichten.

Frau Prof. John wurde als Vorstandsvorsitzende bestätigt.

LAG SiB: Die Bundesweite Aktionswoche Schuldnerberatung findet vom 06. –  
10.06.16 zum Thema „Schulden und Krankheit“ statt.

Am 18.06.2015 fand der Fachtag des Landesverbandes zum Thema „Trotz  
Arbeit pleite“ statt.

**Top 5 AV Wohnen – Entwicklungen in der Praxis**

- entfällt -

**TOP 7 Verschiedenes**

Schreiben der Liga GF an alle Liga-Fachausschüsse und Aufforderung, dass

- a) zentrale Themen der jeweiligen FA für die Gespräche zum Wahlkampf  
zusammengestellt werden und
- b) der Stand der Debatte zum Thema Budgetfinanzierung mitgeteilt wird.

zu a) Sozialer Wohnungsbau, Stadt- und Quartiersentwicklung, Sozialraumorientierung, sozial benachteiligte Menschen; Wohnungsversorgung für arme Menschen incl. Trägerwohnungen; Wohnungen für Flüchtlinge; Wohnungslosenhilfe und Kältehilfe; Sozialberichterstattung; Armutsbekämpfung, Langzeitbezieher; Altersarmut; Schuldnerberatung, da Zunahme der überschuldeten Haushalte

zu b) hier besteht keine ausgearbeitete, abgestimmte Position des FA Soziales. Es stellt sich die Frage einer Differenzierung (Trägerbudget, persönliches Budget, Sozialraumbudget etc.). Der FA schlägt daher einen Ligainternen verbandsübergreifenden Fachtag zum Themenfeld vor, um das Thema in seinen verschiedenen Facetten und Auswirkungen auf die Träger rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. Wunsch- und Wahlrecht) und Arbeitsfelder sozialer Arbeit zu diskutieren.

Frau Hockertz wird die Sammlung bis Mitte Dezember an die Liga GF weiterleiten.

## Top 6

### **Gespräch mit Frau Schmidberger (mietenpolitische Sprecherin von Bündnis 90/ Die Grünen im Abgeordnetenhaus)**

Frau Hockertz begrüßt im Namen des Fachausschusses und führt kurz in die Thematik ein. Das Wohnraumversorgungsgesetz wurde am 12. November verabschiedet und tritt ab Januar 2016 in Kraft.

Frau Schmidberger verteilt eine kurze schriftliche Zusammenfassung (Anlage) und erläutert die drei wesentlichen Bereiche (Sozialer Wohnungsbau; Landeseigene Wohnungsbaugesellschaften und Wohnraumversorgung Berlin).

Frau Schmidberger bietet an, dass auch im Nachgang noch Fragen an sie gerichtet werden können (Mail: [katrin.schmidberger@gruene-fraktion-berlin.de](mailto:katrin.schmidberger@gruene-fraktion-berlin.de); Telefonisch unter 0177 / 840 7751 oder 030 / 2325 2409).

Frau Weller spricht in diesem Zusammenhang das geschützte Marktsegment an. In der letzten Sitzung wurde diskutiert, dass eine Aufstockung erfolgen soll. Derzeit sinkt die Zahl der freien Wohnungen jährlich um 1 %. Zwar würden die WBG auch außerhalb des geschützten Marktsegments Wohnungen an die Zielgruppen weitergeben, jedoch gibt es eine zunehmende Konkurrenz von Zielgruppen in diesem Segment. Trägerwohnungen können auch immer seltener an Mieter überführt werden. Es gilt das geschützte Marktsegment unbedingt beizubehalten; ggfs. Aufstockung durch Anwerbung weiterer Beteiligter. Besondere Zielgruppen sollten auch im geförderten Neubau berücksichtigt werden.

Zur Thematik Bebauung des Tempelhofer Feldes gibt es keine übereinstimmende Haltung. Es wird kritisiert, dass der Senat nicht ausreichend die Alternativen prüft. So gäbe es etwa 6000 freie Grundstücke in der Stadt.

Es wird festgehalten, dass es in der Diskussion nicht zu einem Ausspielen der verschiedenen Gruppen kommen darf, die auf Wohnraum angewiesen sind.

Frau Schmidberger empfiehlt dem FA Soziales, dass vor den

Haushaltsberatungen konkrete Forderungen aufgestellt werden, dies könnte ggfs. auch zusammen mit anderen Gruppen oder Verbänden (z.B. auch Berliner Mieterverein) erfolgen.